

Protokolleintrag vom 12.11.2014

2014/361

Schriftliche Anfrage von Markus Kunz (Grüne) vom 12.11.2014:

Arbeitnehmende bei der Stadt Zürich ab dem 55. Altersjahr, Hintergründe zu den personellen Massnahmen und den Auswirkungen bezüglich Lohnsumme und Wissenstransfer

Von Markus Kunz (Grüne) ist am 12. November 2014 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Menschen, die das 55. Altersjahr überschritten haben, haben es auf dem Arbeitsmarkt schwer. Dies steht in gesellschaftspolitisch brisantem Gegensatz zu verschiedenen demografischen, ökonomischen und politischen Entwicklungen, wie etwa zunehmender Lebensdauer, Fachkräftemangel, Lehrlingsknappheit oder der eigenartigen Idee, das AHV-Alter heraufsetzen zu wollen, ohne dass Arbeitsplätze für die entsprechende Altersschicht in Sichtweite wären. Unsere Volkswirtschaft wird in wenigen Jahren einer Situation ausgesetzt sein, in der weniger Junge ins Erwerbsleben einsteigen, die Zuwanderung erschwert ist und die älteren Erwerbstätigen aussortiert werden, in der Regel rein aus Kostengründen. Vom Wissensverlust, der damit aus dem Wegfall der Berufserfahrung entsteht, ganz zu schweigen.

Es fragt sich, welche Rolle die Stadt Zürich als Arbeitgeberin spielen kann und soll. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele ArbeitnehmerInnen arbeiten momentan bei der Stadt Zürich, die über 55 bzw. über 60 Jahre alt sind? (aufgeteilt nach Departementen, bitte um Angaben absolut und in Prozent der gesamten jeweiligen Belegschaft)
2. Wie viele davon wurden nach dem 55. Altersjahr durch die Stadt Zürich angestellt?
3. In seiner Antwort auf die Anfrage GR Nr. 2011/498 erwähnt der Stadtrat, dass der Know-how-Transfer (Weitergabe von Erfahrung) nicht institutionalisiert sei. Gibt es hierzu mittlerweile Praxiserfahrungen aus den Departementen?
4. Wie viele Fälle von Burn outs von ArbeitnehmerInnen ab 55 Altersjahren sind bekannt?
5. Wie viele Fälle von freiwilliger Arbeitszeitreduktion von Arbeitnehmenden ab 60 gibt es? (Bitte um die Zahlen der letzten 5 Jahre, aufgeteilt nach Geschlechtern und Lohnklassen)
6. Wie viele vorzeitige Pensionierungen gibt es? (aufgeteilt nach Geschlechtern und Lohnklassen). Wie sieht die Entwicklung dieser Zahlen über die letzten 10 Jahre hinweg aus?
7. Wie hoch beziffert der Stadtrat die jährlichen Rotationsgewinne bei der Lohnsumme? Wie hoch ist die Anzahl Fälle? (Bitte um die Zahlen der letzten 5 Jahre)
8. Wie viele Fälle einer Anwendung von Artikel 25 PR, Absatz 2 gibt es? (Bitte um die Zahlen der letzten 5 Jahre, aufgeteilt nach Geschlechtern und Lohnklassen)
9. Welche „speziellen Regelungen“ gemäss Artikel 26 PR gibt es und wie sind die Erfahrungen?
10. Wie schätzt der Stadtrat die Lage für ältere Arbeitnehmende ganz allgemein in der Stadt Zürich ein? Macht sich zum Beispiel der schwierige Arbeitsmarkt bei den Leistungen der ALV bemerkbar? Gibt es Auswirkungen bei der Sozialhilfe? Sieht der Stadtrat Handlungsbedarf, und was könnte er tun?

Mitteilung an den Stadtrat